

Entwurf eines Briefes für die Sitzung Jugendhilfeausschusses am 10.02.2021

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 11.11.21 (TOP 7.1) wurde über die Notwendigkeit einer staatlichen Fachschule für Sozialpädagogik diskutiert. Die Verwaltung wurde gebeten, den Jugendhilfeausschuss bei der Formulierung eines Schreibens an die Landesregierung zu unterstützen:

„Norderstedt ist die viertgrößte Stadt des Landes Schleswig-Holstein und verzeichnet zudem eine stetig wachsende Bevölkerungszahl. Besonders junge Familien mit Kindern im Krippen- und Kindergartenalter sind in Norderstedt beheimatet bzw. zieht es weiterhin in großer Zahl nach Norderstedt.

Die 37 Kindertagesbetreuungseinrichtungen in verschiedener Trägerschaft und Kindertagespflegepersonen bieten aktuell rund 3300 Betreuungsplätze in Norderstedt an. Um die Bedarfe der Eltern zukünftig zu decken, werden in den nächsten Jahren kurz- und mittelfristig neue Plätze geschaffen werden müssen.

Der Ausbau der Betreuungsplätze fordert parallel zusätzlich eine hohe Anzahl an pädagogischen Fachkräften, um die Qualität in der Kindertagesbetreuung zu halten und stetig zu verbessern. Hinzu kommen die hohen Belastungen des Berufsalltags, teilweise schwierige Rahmenbedingungen und der nach wie vor besonders hohe Frauenanteil in der Kindertagesbetreuung, die z.T. eine hohe Fluktuation bewirken und dazu beitragen, dass die Anzahl der Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt nicht den notwendigen Kapazitäten entspricht.

Die in Zeiten des Fachkräftemangels zunehmend schwierige Situation qualifiziertes pädagogisches Fachpersonal vorzuhalten, nimmt immer größere Ausmaße an und wurde/wird durch die Pandemie mit vielen Ausfallzeiten noch erschwert. In fast allen Kindertagesstätten der Stadt gibt es trägerübergreifend vakante Stellen.

Um dem entgegenzuwirken ist es unabdingbar, in Norderstedt eine staatliche Fachschule für Sozialpädagogik mit allen Ausbildungsformen (SPA, Erzieherin/Erzieher 3 Jahre, 2 Jahre und PiA) anzubieten.

Die Nachfrage an Ausbildungsplätzen ist hoch, das Angebot jedoch eingeschränkt. Am BBZ-Norderstedt werden zurzeit sozialpädagogische Assistentinnen und Assistenten ausgebildet. Außerdem bietet das BBZ Segeberg in den Räumen des BBZ Norderstedt eine Klasse für die PiA-Ausbildung¹ an.

Hier zeigen die Erfahrungen, dass die an einer pädagogischen Ausbildung Interessierten eine Fachschule am Standort Norderstedt auch aufgrund seiner guten Verkehrsanbindung nutzen würden. Dieses trifft auch auf Interessierte aus der weiteren Umgebung Norderstedts zu. Der Standort der Fachschule in Bad Segeberg mit Fahrten von bis zu 60 Minuten pro Anfahrt hält Interessierte eher davon ab, eine Ausbildung anzutreten. Als Alternative entscheiden sich dann viele Interessierte für eine Hamburger Fachschule und orientieren sich dann auch beruflich eher in Richtung Hamburger Kitas.

¹PiA= Praxisintegrierte Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher als duale Ausbildung, Verknüpfung von Theorie und Praxis, Vergütung während der Ausbildungszeit, Anbindung von Auszubildenden, anschließende Übernahme nach der Ausbildung machen diesen Ausbildungsgang attraktiv. Es besteht ein hohes Interesse bei Quereinsteigenden und bei Frauen und Männern.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses der Stadt Norderstedt fordern daher einstimmig von der Landesregierung im Falle der großen, kreisangehörigen Stadt Norderstedt vom Grundsatz „ein Kreis = eine staatliche Fachschule für Sozialpädagogik“ abzuweichen und so schnell wie möglich eine Fachschule in Norderstedt aufzubauen. Das BBZ Norderstedt hat dazu immer wieder seine Bereitschaft erklärt.“